

DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

II-9431 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

7280/1-Pr 1/89

4322 IAB

1989 -12- 15

An den

zu 4387/J

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 4387/J-NR/1989

Die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Wabl und Freunde (4387/J), betreffend WEB-Skandal, beantwortete ich wie folgt:

Gegen den in der Anfrage genannten Staatsanwalt wurde keine Untersuchung eingeleitet. Die Prüfung der in der Strafsache gegen Bernd Schiedek u.a. vom zuständigen Staatsanwalt im Einvernehmen mit dem Leiter der Staatsanwaltschaft Salzburg eingeschlagenen Vorgangsweise erbrachte für eine solche Maßnahme keinen Anlaß.

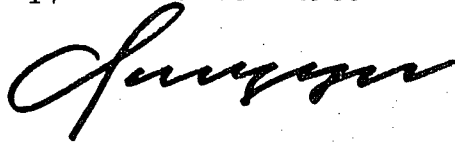
Am 29. Juni 1989 wurde in diesem Verfahren auf Antrag der Staatsanwaltschaft Salzburg vom Untersuchungsrichter des Landesgerichtes Salzburg die Voruntersuchung eingeleitet. Der Untersuchungsrichter sah im Rahmen dieser Voruntersuchung keinen Anlaß - gleichzeitig mit der Verhaftung des Bernd Schiedek - in den Büros der WEB-Firmen samt Tochtergesellschaften Hausdurchsuchungen durchzuführen. Am Vormittag des 30. Juni 1989 langten bei der Staatsanwaltschaft Salzburg Hinweise ein, daß im Hof der involvierten Firma IMMAG Unterlagen vernichtet würden. Daraufhin wurde von der Bundespolizeidirektion Salzburg im Auftrage des Untersuchungsrichters wie auch der Staatsanwaltschaft eine Prüfung an Ort und Stelle vorgenommen. Die Überprüfung

- 2 -

ergab, daß dort Reste von Computerjournalen, die auf Mikrofiche verfilmt worden waren, vernichtet wurden.

Nicht auf Grund von Pressemeldungen, sondern wegen verschiedener Hinweise, die an die Staatsanwaltschaft Salzburg herangetragen wurden, kam es in der Folge zu mehreren Hausdurchsuchungen bei Bernd Schiedek und weiteren Beteiligten. Eine generelle Versiegelung der Büros der WEB samt Tochtergesellschaften konnte gleichzeitig mit der am 29. Juni 1989 vorgenommenen Verhaftung des Bernd Schiedek nicht ins Auge gefaßt werden, weil weder der Umfang der nach dem gegenwärtigen Erhebungsstand mehr als hundert Unternehmen umfassenden Firmengruppe noch die Verantwortungsbereiche der einzelnen Firmenorgane bekannt waren.

14 . Dezember 1989

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Jungner', written in a cursive style.